





Die dritte Frage betrifft Brecht. In seiner Produktion Anfang der dreißiger Jahre  
 wie in seiner Theorie, stand ich ablehnend. Dies spiegelt sich auch in diesem  
 Buch. Erst als ich nach meiner Heimkehr Stücke wie „Der gute Mensch  
 von Fernan“, „Mutter Courage“ etc. kennen lernte, änderte sich meine An-  
 schauung von Grund aus. Ich wollte nun wieder alles das, was die dabei aufsteu-  
 chenden Probleme einen gründlichen <sup>Essay</sup> ~~Beitrag~~ schreiben; die Umstände gestatteten  
 es nicht; nun in <sup>prinzipiellen</sup> ~~prinzipiellen~~ <sup>Grundsätzen</sup> festzuweisen mit Brecht selbst habe ich  
 diese Anschauungen <sup>nun durchgeführte</sup> ~~ausgeführt~~. Das kleine Buch „Wider den literarischen  
 Realismus“ ist <sup>aus</sup> ~~aus~~ einem Vortrag entstanden, dessen Umfang Rahmen und  
 ein Eingehen auf diese Fragen nicht festsetzte. Die Niederschrift, nach meiner Rück-  
 kehr aus der rumänischen Internierung, erfolgte, größtenteils wegen meiner daraus  
 resultierenden Lage, in überhasteterem Tempo, das wieder aus Nichtbeachtung  
 dieser Frage resultiert. Erst für die englische Ausgabe <sup>ich</sup> schriebe meine kleine Lern-  
 sätze, die sich mit den Produktionen von O'Keefe, Elio Lovants, Thomas Wolfe  
 und Brecht befaßte. Um meiner späteren Handhabung weitestens Anzu-  
 klänge, lasse ich das auf Brecht Bezügliche, das sich an die Behandlung von Th.  
 Wolfe anschließt, hier folgen, als Ergänzung und Charakter des Aufsetzenden im  
 Buche selbst.



~~008.300~~  
1824.00

Fleisman

Korvack

1964. film

MTA FIL. INT.  
Lukács Arch.